

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Eßig.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

Zion . . . Siehe dein König kommt zu dir / ein Gerechter und ein Helffer / arm / und rettet auf einem Esel / und einem Füllen / dem jungen der Eselin. So wird er auch eingeführet Matth. 21. Und so ist er von den Geistlichen Füllen / seinen Aposteln und Dienern des Evangeliums geführt an alle Orter / welche auch kein ander Joch oder Last / als ihn allein tragen konten und wolten.

Efig.

207

En saurer Wein / der zum trincken nicht bequem ist / dazu auch nicht zubereitet noch gebraucht wird. Es gibt Trauben / die so böser Art / und von Natur so herbe und zusammenziehend sind / daß sie nicht können genossen werden / einige / welche unreiff müssen abgelesen werden. Aus selbigen kömmt her eine Art Efig welchen man Omphacium [einen Safft von unreiffen Trauben] nennet. Es gibt schlechte und verdorbene Weine / davon man den gewöhnlichen Wein Efig macht / zum wenigsten kömmt solcher nirgends her als aus demjenigen was von Natur herbe / oder durch Verderbung abgestanden ist. Es gibt auch Efig der aus andern Safften und flüssigen Dingen / als aus Bier oder andern Materien gemacht wird. Der Wein Efig war sonderlich den Nazireern verboten. Num. 6: 3. 4. Wein und starck Getränck soll er nicht trincken: Wein Efig soll er nicht trincken. [Einige Feuchtigkeit aus Trauben. 20.]

I. Es ist eine morale und sittliche Ursach / warum den Nazireern alles was vom Weinstock kam / verboten war / biß auf die Kostnen und gedrucknete Trauben zu genießen. Einige legen das so aus. Allen Gelegenheiten zur Wollust zu entgehen / darum war bey den Juden ein Sprichwort: Bist du ein Nazireer / so nahe selbst der Frucht des Weinstocks nicht. Es scheint daß dieses / was den Efig betrifft / nicht statt hat / dann der macht eher mager / und zehret aus / und mäßiget vielmehr die Wollüste / als daß er sie erwecken solte. Aber dieses kan genommen werden als ein Zaun / septum, zum Zurückhalten vom Wein trincken / weil sehr leicht durch Betrug dem Weine der Nahme Efig kan gegeben werden / sonderlich wann er weniger Weinreich ist / und destomehr weil der Efig die Farbe des Weins behält. Das ist gewiß / daß zur Zeit der Noth / und wann die Andacht eine sonderliche Enthaltung erforderte / das Enthalten vom Wein alle

Nichter